

Saxifraga granulata Knöllchen-Steinbrech

CC BY 4.0 / Version 2026.2



Knöllchen-Steinbrech, *Saxifraga granulata*

Beschreibung

Der Knöllchen-Steinbrech ist eine kurzlebige Staude aus der Familie der Steinbrechgewächse. Er erreicht Wuchshöhen zwischen 15 und 40 cm. Die um zwei Zentimeter breiten nierenförmigen Rosettenblätter haben einen gekerbten Rand und sind wintergrün. An ihrer Basis sitzen kleine Brutzwiebeln, aus denen neue Pflanzen wachsen können. Die weißen, gelbgrün geaderten Blüten stehen in einem rispigen Blütenstand auf behaartem und unten meist rotem Stängel. Sie erscheinen im Mai. Bereits mit der Samenreife im Juni ziehen die Pflanzen ein, ein Neuaustrieb erfolgt erst im Herbst. Die kleinen Blattrosetten bleiben dann über den gesamten Winter erhalten.

Verwechslungsgefahr

Der Knöllchen-Steinbrech kann nur bei sehr oberflächlicher Betrachtung mit anderen Arten – sämtlich andere wilde oder kultivierte Steinbreche – verwechselt werden. Der in Südostmitteleuropa und im östlichen Mittelmeerraum weit verbreitete Zwiebel-Steinbrech *Saxifraga bulbifera* ist allerdings sehr ähnlich, in Mecklenburg-Vorpommern sind jedoch keine Vorkommen bekannt.

Allgemeine Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet von *Saxifraga granulata* umfasst den wintermilden Teil Europas. Im Norden erreicht die Art noch den Süden Fennoskandiens, im Osten die östlichen Grenzen Litauens und Polens. Im Süden kommt der Knöllchen-Steinbrech bis Spanien und Italien vor, im Adria-raum und im Südosten fehlt er.

Vorkommen im Hotspot 29

Innerhalb des Hotspots 29 kommt *Saxifraga granulata* außerhalb der intensiv ackerbaulich genutzten Gebiete der südlichen Boddenküste regelmäßig vor, ist aber keineswegs häufig. Auf Darß und Zingst sowie Westrügen ist die Art auf wenige Standorte beschränkt.

Standortansprüche

Saxifraga granulata wächst im Hotspot 29 in in Magerrasen auf sandig-lehmigen Böden sowie auch auf Ostsee-Steilufern.

Saatgut

Aus den fünf bis sieben Millimeter großen Samenkapseln lässt sich das feine Saatgut sehr einfach ernten. Für das Tausendkorngewicht werden etwa 0,03 Gramm angegeben ¹.

Aussaat und Anzucht

Saxifraga granulata ist in Kaltkeimer, benötigt für die Keimung also eine mehrwöchige Kühlperiode mit Temperaturen um den Gefrierpunkt. Die Aussaat erfolgt somit am besten im Herbst. Die sehr feinen Samen sind Lichtkeimer und sollten nur angedrückt und maximal ganz leicht mit Erde übersiebt werden. Sie müssen insbesondere während der Keimungsphase im Frühjahr vor Austrocknung geschützt werden. Die Keimung erfolgt etwas ungleichmäßig, einige Samen überliegen sogar bis in die Folgejahre. Auch sehr junge Pflanzen ziehen ihr Blattwerk im Juni ein, was bei zu später Keimung (Frühjahrsaussaat) zum Verlust der Pflanzen führen kann. Die Pflanzen müssen unbedingt in nährstoffarmem, gut drainiertem Substrat kultiviert werden, weil Düngung und starke Wassersättigung zum Verlust der Sommerruhe und damit einer großen Vertrocknungsgefahr bei doch irgendwann auftretender Trockenheit führen können. Außerdem sind nährstoffreich kultivierte Pflanzen oft sehr kurzlebig.

Saxifraga granulata kann auch einfach durch das Abtrennen und oberflächennahe Eingraben der kleinen Brutzwiebeln vermehrt werden. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die so von einer Pflanze gewonnenen Jungpflanzen allesamt genetisch identisch sind. Andererseits besteht bei dieser vegetativen Vermehrung kein Risiko ungewollter Hybridisierung.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Der Knöllchen-Steinbrech wird selten als Gartenpflanze kultiviert, auch in einer Variante mit gefüllten Blüten („var. plena“). Die Nachbarschaft solcher Bestände ist für Kulturen zur Gewinnung gebietseigenen Saatguts ungeeignet.

Der Knöllchen-Steinbrech kann auch zur Dachbegrünung verwendet werden und benötigt dort für gutes Wachstum eine Substratdicke von mindestens 12 cm. In sehr grobem Dachsubstrat mit nur wenigen oberflächennahen Feinanteilen erhält sich die Pflanze allerdings oft nicht dauerhaft, weil ihr die Keimung schwerfällt.

Interessantes & Wissenswertes

- Der deutsche wie auch der wissenschaftliche Name des Steinbrechs verspricht mehr als die Pflanze halten kann. *Saxum* bedeutet Stein, *frangere* heißt brechen, aber tatsächlich ist der zierliche Knöllchen-Steinbrech viel zu schwach, um selbst einen weichen Stein zu zersprengen. Selbst wuchskräftigere Vertreter der Pflanzengattung könnten einem Granitfelsen nur ein müdes Lächeln entlocken.
- Der Knöllchen-Steinbrech zählt zu den besonders geschützten Arten gemäß Bundesnaturschutzgesetz. In der „Roten Liste“ Mecklenburg-Vorpommerns wird er als gefährdet eingestuft.
- *Saxifraga granulata* wurde früher als Heilpflanze verwendet. Hildegard von Bingen und Paracelsus empfahlen sie als Heilkraut gegen Steinleiden.

Quellen

[1] www.jelitto.com/de/Saatgut/Stauden/SAXIFRAGA+granulata+Portion+en.htm

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages